



Direktor Alfons Schmid feierte seinen 80. Geburtstag



V. l.: Bgm. Josef Mair, Obmann Mag. Arno Oberegger, Dir. Alfons Schmid, Pfarrer Bruno Decristoforo, Chorleiter Franz Lackner.

In einer kleinen, bescheidenen, aber sehr herzlichen Feier gratulierten Pfarrer Bruno Decristoforo, Bürgermeister Josef Mair und die Sängerinnen und Sänger des Dölsacher Kirchenchores dem langjährigen Sänger und Organisten Direktor Alfons Schmid zu seinem 80. Geburtstag. Direktor Alfons Schmid wirkt seit Jahrzehnten als Sänger und Organist und erfüllt

diese Aufgabe zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft auch noch im hohen Alter.

Verbunden mit den besten Geburtstagswünschen sei ihm an dieser Stelle ein großes und aufrichtiges Danke gesagt. Der Herrgott möge ihm noch viele glückliche und gesunde Lebensjahre schenken.

Mag. Arno Oberegger, Obmann des Kirchenchores

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Wenn es das Wetter zulässt, wird noch in diesem Jahr im Zuge des Projekts „Radweg Schwimmbad – Gödnach – Görtschach“ mit der Verlegung der Wasserleitungen zur Realisierung der Trinkwasserversorgung Görtschach – Kapaun (Verbindungsleitung Schwimmbad – Görtschach) begonnen. Diese Investition wurde der Gemeinde von der Landesregierung vorgeschrieben, weil das gemeindeeigene Wasserleitungsnetz nicht mit dem der Wassergenossenschaft Görtschach-Gödnach betrieben werden darf. Ich möchte aber sicher stellen, dass auch für alle Nichtmitglieder der Wassergenossenschaft eine ordentliche Versorgung gewährleistet ist.

Der geplante Radweg wird eine wichtige und sichere Verbindung für alle Fußgänger und Radfahrer aus den Ortsteilen Görtschach und Gödnach nach Dölsach sein.

Auch die Erweiterung der Straßenbeleuchtung vom Roadele zum Georgskirchl sowie beim Kuenz-Steg wird noch vor dem Winter fertiggestellt werden.

Die Aufschließung der „Stoffler-Gründe“ in Stribach konnte ebenfalls noch rechtzeitig bewerkstelligt werden. Drei Einfamilienhäuser sind bereits im Bau.

Im Zuge der Errichtung einer Lagerhalle durch die Firma „Auto Mair“ ist es notwendig geworden, den südlichen Verbindungsweg im Gasser-Feld zu öffnen. Diese Öffnung bietet Fußgängern sowie Radfahrern neue Möglichkeiten.

Zum Abschluss der vielfältigen Feierlichkeiten im Gedenkjahr 2009 wird umfangreiches Bildmaterial in Form eines Buches herausgegeben. Dieser Bildband kann noch vor Weihnachten im Gemeindeamt erworben werden. Ich möchte den Initiatoren und allen Mitarbeitern, die bei der Erstellung dieses Buches mitgewirkt haben, meinen aufrichtigen Dank sagen.

Dieser Dank gebührt auch allen Verantwortlichen, die im Laufe dieses Jahres so viele kreative und interessante Projekte umgesetzt haben.

Zum Abschluss dieses Arbeitsjahres möchte ich mich auch bei den Damen und Herren im Gemeinderat, bei allen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern und bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in irgendeiner Form zur Verschönerung und Pflege unseres Dorfes beigetragen haben, herzlich bedanken.

Ich wünsche allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Februar 2010.
Redaktionsschluss – 31. Jänner 2010.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.


 KRIMINAL
PRÄVENTION


 POLIZEI

DÄMMERUNGS-, WOHNUNGS- und WOHNHAUS-EINBRÜCHE

Wie aus den vergangenen Jahren bekannt, sind wieder sogenannte DÄMMERUNGSEINBRECHER u. a. auch in Tirol aufgetreten.

Das Landeskriminalamt Tirol möchte die Bevölkerung im Vorfeld bereits sensibilisieren und darauf hinweisen, dass man sich oft mit einfachen Mitteln vor derartigen Einbruchsdiebstählen schützen kann.

Vorgangsweise der Täterschaft:

Die Täter dringen vorwiegend in der Dämmerungszeit in Einfamilienhäuser, Doppel- oder Reihenhäuser sowie ebenerdig gelegene Wohnungen ein. Die Täter dringen dabei immer über Nachbargrundstücke oder Gärten zu den Objekten vor (hier bietet sich meist der beste Schutz durch Hecken, Büsche und dergleichen).

Die Täter brechen vorwiegend Terrassentüren oder Tür-Fensterkombinationen mit geeignetem Werkzeug auf. Die Täter hatten es in den meisten Fällen bisher nur auf Bargeld und Schmuck abgesehen.

Wir gehen davon aus, dass es sich bei den Tätern um professionell agierende Personen handelt, die mindestens ein Fahrzeug zur Sicherung ihrer Flucht in der Tatortnähe abgestellt haben. In einigen Fällen konnte bewiesen werden, dass die Täter mit Funkgeräten und Handys gearbeitet haben, um rechtzeitig gewarnt werden zu können.

Wir ersuchen die Bevölkerung um vermehrte Aufmerksamkeit, da wir davon ausgehen, dass die Täterschaft die Tatorte auch auskundschaftet.

SCHUTZMASSNAHMEN:

- Verwenden Sie Zeitschaltuhren um Lichtquellen (oder auch einen Radio) zu verschiedenen Zeiten zu steuern.
- Sichern Sie Terrassentüren und Fenster-Türkombinationen z. B. durch einbruchhemmende bzw. versperrbare Rollbalken (einbruchhemmende Verglasungen usw.)
- Sichern Sie Terrassentüren und Fenster-Türkombinationen durch versperrbare Griffe (lassen Sie die Fenster nie in Kippstellung, wenn Sie das Haus verlassen)
- Steuern Sie die Lichtquellen in ihrem Garten durch Bewegungsmelder
- Wenn Sie sich auf Urlaub begeben, so ersuchen Sie z. B. Ihren Nachbarn oder eine Person ihres Vertrauens die Post aus dem Briefkasten zu nehmen, oder lassen Sie die Post in der Zeit Ihrer Abwesenheit nicht zustellen
- Lassen Sie den Schnee im Zugangsbereich räumen
- Bewahren Sie Schmuck und Bargeld wenn möglich in einem Tresor auf
- Verwahren Sie keine größeren Geldbeträge ungesichert in der Wohnung
- Wenn Sie Schmuck oder Bargeld in höheren Werten in einen Tresor geben wollen, so erkundigen Sie sich bei Ihrem Versicherungsvertreter nach den Wertgrenzen für einen Tresor (privates und gewerbliches Risiko)
- Installieren Sie eventuell eine Alarmanlage (wenn sie dies ohnehin schon überlegt haben)
- Verständigen Sie die Polizei wenn sie verdächtige Wahrnehmungen machen

**DIE KRIMINALPRÄVENTION AM LANDESKRIMINALAMT TIROL BERÄT SIE GERNE,
KOSTENLOS, KOMPETENT UND NEUTRAL UND IST FÜR SIE DA.**

Wir wollen, dass Sie sicher wohnen können

**TELEFON: 059133/70 33 33
ODER IHRE NÄCHSTE POLIZEIINSPEKTION**

Antworten auf den Tod und dessen Bedeutung für das Leben

Vortrag

Woher – wohin – wozu? Gibt es ein Weiterleben? Was kommt danach? Sinn des Lebens?

Zeit: **Dienstag, 24. November**
19 Uhr

Referent: **Dr. Emmerich Beneder,**
Theologe, Innsbruck

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten,
keine Anmeldung

Trotz allem JA zum Leben

Vortrag und Gespräch

Lebenskrise als Chance

Zeit: **Montag, 30. November**
19 Uhr

Referentin: **Barbara Pichler,**
Nikolsdorf

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten,
keine Anmeldung

Werte leben und weitergeben

Orientierung und Ermutigung für einen bewussten Umgang mit Werten in der Familie. Workshop-Abend für Eltern, Großeltern, ErzieherInnen, PädagogInnen, Interessierte.

Die Vorweihnachtszeit lädt dazu ein, die eigenen Werte zu überdenken und das Zusammenleben in der Familie bewusst zu gestalten. Das zu leben, wofür wir stehen, woran wir glauben, fördert unsere Persönlichkeit und stärkt die Familie.

- Welche Wertvorstellungen haben mich geprägt?
- Was ist mir in meiner Familie wichtig?
- Wie kann ich Werte an meine Kinder weitergeben?

Zeit: **Montag, 30. November**
19 – 22 Uhr

Referentin: **Bärbl Ebner,** Elternbildnerin

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 7 € (5 € für Mitglieder)

Anmeldeschluss: **Mittwoch, 25. November**

Stille vor Weihnachten



2 Abende zur Vorbereitung auf Weihnachten

Außen ist alles geschehen (Kekse sind gebacken, Geschenke gekauft, ...). Jetzt ist die Zeit, sich innen vorzubereiten, frei zu werden für das Wesentliche. Durch Meditation, Entspannungsübungen, Herzensgebet und Stilleübungen soll Jesus in uns eine Herberge bekommen, damit er in uns geboren werden kann.

Advent – Vorbereitung auf Weihnachten

Zeit: **Dienstag, 1. Dezember,**
19 – 21 Uhr

Still werden im Advent

Zeit: **Dienstag, 15. Dezember,**
19 – 21 Uhr

Referent: **Rudi Rimpl,**

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 8 € je Abend
Anmeldung erforderlich!

Warum ich glaube? Was ich glaube!

Nicht selten stellt sich die Frage: Wie geht unser Glaube zusammen mit dem, was uns tagtäglich an Herausforderungen begegnet. Auch als gläubende Menschen wissen wir nicht auf alles eine Antwort und müssen mit unbeantwortbaren Fragen leben. Dennoch geht es darum, Gottes Gegenwart in der eigenen Lebensgeschichte wahrzunehmen und im Blick auf Jesus Orientierung und Trost zu erfahren.



Zeit: **Do., 3. Dezember,** 19 Uhr

Referent: **Dr. Josef Walder,** Theol. Referent des Bischofs; Innsbruck; geboren in Sillian

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten,
keine Anmeldung

Das „Vater unser“ im Alltag

Besinnungstag für Frauen

Das Vater unser umspannt die ganze Welt, es verbindet Himmel und Erde, es ist die Brücke zwischen Gott und Mensch. Wo das „Vater unser“ gesprochen wird, schenkt es die Gemeinschaft mit Gott und mit den Menschen. Ablauf: Vortrag; gemeinsame Jause und Beichtgelegenheit; Abschluss mit Hl. Messe

Zeit: **Freitag, 11. Dezember,**
14 – 17 Uhr

Referent: **Pater Wolfgang Heiss OFM,**
Hall in Tirol

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 7 € inklusive Jause

Anmeldeschluss: **Mittwoch, 9. Dezember**

Österreichisches Brasilien

20 Jahre Reisen in ein Land der Wunder
Vortrag

Zeit: **Freitag, 15. Jänner,** 19 Uhr

Referent: **Prof. Dr. Norbert Hölzl,** Lienz

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten,
keine Anmeldung

Die Kunst der Selbstmotivation

So zähmen Sie Ihren Schweinehund
Kurzseminar

Zeit: **Montag, 18. Jänner**
19.30 – 21.30 Uhr

Referent: **Mag. Heinz Pfeifer MSc,** Coach

Beitrag: 17 € (15 € für Mitglieder)

Anmeldeschluss: **Freitag, 15. Jänner**

Sozialfall PensionistIn – ein Leben lang gearbeitet und trotzdem arm im Alter? – Vortrag

Zeit: **Donnerstag, 21. Jänner**
19 – 21 Uhr

Referent: **Mag. Alois Guger,**
Österreichisches Institut für
Wirtschaftsforschung (Wifo)

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten;
keine Anmeldung

Hildegard von Bingen

Impulse zu einem ganzheitlich gesundem christlichen Leben – Seminar

Programm: Zum aus der Haut fahren:

Allergien und Hauterkrankungen
Rheuma

Spiritualität im Alltag: Mit den Tugenden leben

Zeit: **Samstag, 23. Jänner**
9 – 16 Uhr

Referent: **Dr. Felicitas Karlinger,** Bludenz

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 49 € (für Mitglieder 45 €)

Anmeldeschluss: **Montag, 18. Jänner**

„Ach, du liebe ZEIT!“ – Vortrag

Zeit: **Donnerstag, 28. Jänner**
19.30 Uhr

Referent: **Mag. Ursula Klammer,** Theologin und Erwachsenenbildnerin

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten,
keine Anmeldung

Armut in Tirol

Tirol, das Armenhaus Österreichs?

Kurzreferat mit anschließender Podiumsdiskussion

Zeit: **Donnerstag, 11. Februar**
19 Uhr

Referent und Moderator: **Univ.-Prof. Gerhard Marinell,** Dipl.-Volkswirt, Universität Innsbruck

DiskutantInnen: Meinhard Pargger, ÖVP, DI Elisabeth Blanik, SPÖ, Dr. Josef Brugger, Grüne, Mag. Gerald Hauser, FPÖ, Gerhard Huber, BZÖ

Beitrag: freiwillige Spenden
Keine Anmeldung erforderlich!



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OSTTIROL

... Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden

Mit diesem Zitat von Pearl S. Buck möchten wir auf die **Rotkreuz-Jugendarbeit in Osttirol** hinweisen. Das Rote Kreuz in unserem Bezirk hat bereits durch mehrfach positive Leistungen bei Jugendbewerben aufhorchen lassen und ist berechtigt stolz auf seinen Nachwuchs. Derzeit werden in insgesamt sechs Gruppen, verteilt auf die Ortsstellen Lienz, Sillian, St. Jakob und Matrei (Prägraten), Jugendliche ab dem zwölften Lebensjahr betreut bzw. ausgebildet. Zahlreiche dieser jungen Menschen (ab 17 Jahre) sind der Organisation treu geblieben und versehen hier weiterhin ihren Dienst als SanitäterIn.

Was hältst du von einer neuen, sicher auch attraktiven Form der Freizeitgestaltung?

Die **Gemeinschaft** von Kindern und Jugendlichen, die sich in Form einer Gruppe an einer Rotkreuz-Ortsstelle konstituieren, wird als „Rot-Kreuz-Jugendgruppe“ bezeichnet. Die Gruppe wird von JugendgruppenleiterInnen geführt.

Die **Zielsetzung** für jede „Rot-Kreuz-Jugendgruppe“ ist es, Kinder und Jugendliche für die Ideen und das Gedankengut des Roten Kreuzes zu gewinnen, ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen und den Grundsatz der Humanität für ihren weiteren Lebensweg mitzugeben.

Die Erziehungsarbeit und Ausbildung wird altersgemäß (ab ca. zwölf Jahre) in Form von Spielen, Übungen, Unterweisungen, sozialen Einsätzen (Besuch in Kranken- und Pflegeeinrichtungen, Aktion Friedenslicht etc.), gemeinsamen Aktivitäten, Diskussionen und dergleichen umgesetzt.

Wie stellst du einen Kontakt zu uns her?

... wenn auch du dich für die **Mitgliedschaft bei einer Rot-Kreuz-Jugendgruppe** interessierst, melde dich bitte in der jeweiligen RK-Ortsstelle (Sillian, Matrei, St. Jakob) oder direkt hier in der Rotkreuz-Bezirksstelle in Lienz (Tel. 62321)!



DIE RETTUNGSKETTE –



Lebens-
rettende
Sofortmaß-
nahmen

Notruf

Weitere
erste Hilfe

Rettungs-
dienst

Weitere
Versorgung

Mit der Notfall-Karte Leben retten

Unter erster Hilfe versteht man die von Laien durchzuführenden Maßnahmen, um menschliches Leben zu retten und bedrohende Gefahren bis zum Eintreffen professioneller Hilfe (Notarzt, Rotes Kreuz) abzuwenden oder zu mildern.

Jeder ist ein Ersthelfer. Es kann jeder im Laufe seines Lebens irgendwann in eine Situation geraten, wo er als Erster bei einem Notfall zur Stelle ist. Sei es ein Autounfall, ein Unfall im Haushalt oder eine akute Erkrankung – in all diesen Situationen ist es ein gutes Gefühl zu wissen, wie man helfen kann.

LEBENSRETTENDE SOFORTMASSNAHMEN	
Notfall	Lebensrettende Sofortmaßnahmen
Gefahrenzone	absichern/bergen
Bewusstlosigkeit	stabile Seitenlage
Atem-Kreislaufstillstand	Herzdruckmassage/Beatmung
Starke Blutung	Blutstillung
Schock	Schockbekämpfung

1

2

DER NOTRUF - Wichtige Nummern

Rettung	144
Polizei	133
Feuerwehr	122
Alpinnotruf	140
VIZ (VergiftungsInformationsZentrale) (01) 406 43 43	
Euro-Notruf	112

DER NOTRUF

Wo genau ist der Notfall?

Was ist geschehen?

Wie viele Personen brauchen Hilfe?

Wer ruft an?

Wichtig: Die Rettungsleitstelle beendet das Gespräch!

3

WEITERE ERSTE HILFE

- Patient vor zusätzlichen Schädigungen und Gefahren bewahren
- Wunden versorgen
- Schmerzen lindern (z.B. durch richtige Lagerung)
- Psychische Betreuung des Patienten durch den Ersthelfer
- Unbedachtes und falsches Eingreifen Dritter verhindern

Nach dem Schema der Rettungskette endet hier der Aufgabenbereich des Ersthelfers. Alle weiteren Aktionen betreffen Rotes Kreuz und Notärzte!

Eine **Notfall-Karte** wurde allen unterstützenden Mitgliedern des Österreichischen Roten Kreuzes bereits zugesandt. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 04852-62321 zur Verfügung.

Erste Hilfe: Weil jede Minute zählt!

Nur 28 % der Österreicher würden „auf jeden Fall“ Erste Hilfe leisten (Quelle: Market 2006). In Wirklichkeit sind diese Zahlen – fragt man Rettungssanitäter und Notärzte – jedoch deutlich geringer.

In der Realität muss man zumeist einem Angehörigen oder Bekannten helfen, denn die meisten Notfälle passieren im familiären und häuslichen Umfeld.

Angst vor Erste-Hilfe-Leistung? Angst, Fehler zu machen? Und dabei strafbar zu werden?

Unbegründet, sagt der RK-Jurist: Trotz eingehender Recherche ist uns in vielen Jahren kein einziger Fall untergekommen, wo ein Ersthelfer wegen Fehlern bei der Hilfeleistung vor dem Richter gelandet wäre.

„DER EINZIGE FEHLER DEN MAN IN DER ERSTEN HILFE MACHEN KANN, IST NICHTS ZU TUN!“

Besuchen Sie das Rote Kreuz Osttirol Besuchen Sie einen Erste Hilfe Kurs

Aus Liebe zum Menschen.

Leben retten – just do it

Allseits positive Rückmeldungen und die Forderung, dieses Projekt unbedingt fortzusetzen, sprachen FÜR die Gemeinschaftsaktion „Leben retten – just do it“ von Jugendrotkreuz, Bezirkskrankenhaus und Rotem Kreuz. Im Beisein von Primarius Dr. Peter Lechleitner, der die Idee zu dieser bislang einzigartigen Aktion lieferte, wurden Ende letzten Monats Urkunden an die teilnehmenden Schulen verteilt. Cirka 800 Schüler der 7. Schulstufe von Hauptschulen und Gymnasium kamen für jeweils drei Stunden (eine Stunde Theorie und zwei Stunden Praxis), im Zuge des regulären Unterrichts, in den Genuss einer Ausbildung „für lebensrettende Sofortmaßnahmen“ und Wiederbelebung.

Die recht einfache, jedoch zweckmäßige Ausbildungsreihe soll die Laienreanimation verstärken und ein ansprechendes Erste-Hilfe-Niveau mit Breitenwirkung – d. h. einen Multiplikatoreffekt auf Erwachsene – als Zielsetzung haben.

Die Zusage des Hauptsponsors – der Volksbank Lienz – ermöglicht es nun den Betreibern von Jugendrotkreuz, Krankenhaus und Rotem Kreuz, das Projekt auch im kommenden Jahr an den jeweiligen Schulen anzubieten. Diese zukunftsweisende Fortbildungsreihe könnte sehr wohl über unsere Grenzen hinaus Nachahmer finden und verspricht, den Mut zum Helfen unter den Jugendlichen und in der Bevölkerung zu stärken sowie das Leben für uns alle sicherer zu machen.





Abwechslung im Schulalltag

„Biblisches Leben“

Unter dem Motto „Biblisches Leben“ nahm auch die Volksschule Dölsach an dem Projekt „Frei: Altes Testament“ teil.

In einer Jurte konnten es sich Kinder und alle Interessierten gemütlich machen und den Geschichten aus dem Alten Testament lauschen. Als schmückende Beigabe zierten Zeichnungen der Schüler – Szenen aus dem Alten Testament darstellend – das Innere der Jurte. Wer einmal eine „biblische Speise“ verkosten wollte, war eingeladen, beim Zubereiten von Fladenbrot mit süßer Fülle mitzuhelfen.

Dem Ansturm von Groß und Klein nach zu urteilen, mundete das über Holzfeuer gebackene Brot samt Füllung vorzüglich.

Das Dach über dem Platz bei der Feuerwehr trotzte dem Regen und dem Gewitter, sodass unsere Schule einen passenden und gelungenen Beitrag zu diesem besonderen Wochenende leisten konnte.



Die Gewinner des Raiffeisen-Malwettbewerbes konnten sich über schöne Preise freuen.

Jagdausflug

Am Donnerstag, 18. Juni 2009, wanderte die 4a-Klasse der Volksschule Dölsach mit Jagdaufseher Hermann Mühlsteiger über den Kirchsteig nach Iselsberg. An einer Waldlichtung erwarteten sie bereits Hegemeister Anton Angermann und Marianne Mühlsteiger.

Die Jäger informierten die Kinder über die Hege, Pflege und den Erhalt oder die Einschränkung bestimmter Tierarten.

Anhand mitgebrachter Trophäen und Tierpräparaten erhielten die Viertklassler Einblick in die Aufgaben eines Jägers.

SchülerInnen und Klassenlehrerin Renate Salcher bedanken sich für den lehrreichen Vormittag und die gute Jause.





Elternverein der Volksschule Dölsach



Begrüßung der Schulanfänger 2009/2010

Am 9. September 2009 wurden die 24 Schüler der 1. Klasse von ihrer Lehrerin auf dem Schulplatz empfangen und nach dem Gottesdienst mit einem Lied von allen Schülern willkommen geheißen. Einzelne beim Namen aufgerufen, vom Elternverein mit einer Willkommensblume ausgestattet, begleiteten die Viertklassler die Neuen ins Schulhaus, wo der bunte Strauß ein Symbol für eine hoffentlich ebensolche Klassengemeinschaft abgab. Die erste Unterrichtsstunde hinter sich gebracht, ließen die Schulanfänger Luftballone steigen, die versehen mit Name und Adresse eine lange Reise antraten. Die Mühe lohnte sich, denn zwei Antworten kamen zurück, aus Lienz und, kaum zu glauben, aus Bruneck.

Zum Abschluss wurde noch das Kuchenbuffet des Elternvereins gestürmt, womit der offizielle Teil hurtig, dann sanft in einen gemütlichen Ausklang mündete. An dieser Stelle ein Dankeschön den Helfern und Kuchenbäckerinnen.

Neuwahlen am 14. Oktober 2009

Nach erfolgter Neuwahl im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Elternvereins der Volksschule Dölsach konstituierte sich folgender Vorstand: Dagmar Delacher (Obfrau), Karin Halbfurter (Obfrau-Stellvertreterin), Christine Zojer (Kassier), Birgit Perfler (stellv. Kassier), Mirjam Fasching (Schriftführerin),



Sonja Mair (stellv. Schriftführerin).

Unser scheidender Obmann Thomas Rothaler hat den Verein seit sechs Jahren gewissenhaft geführt, seine Ablösung erfolgte aus arbeitszeitlichen Gründen. Wir danken Thomas vielmals für sein Engagement, die Ideen und seine Mithilfe in den vergangenen Jahren. Unter seiner Führung konnte u. a. endlich das Verkehrsproblem auf dem Schulplatz gelöst werden.

Ebenso legte die Obmann-Stellvertreterin Gudrun Legerer ihr Amt zurück, ihr Sohn wechselte im Herbst in die Hauptschule. Auch ihr ein herzliches Dankeschön. Birgit Guggenberger wechselte vom Vorstand in die Klassenelternvertretung.

Außerdem gehören zu unserem Team Elternvertreter bzw. -stellvertreter der Volksschulklassen sowie viele Eltern, die uns immer wieder mit Kuchen Spenden und ihrer Hilfe tatkräftig zur Seite stehen.



Nachrichten vom Familienverband



Unsere Arche reist in die Zukunft

Massiv, aus Lärchenholz gefertigt und standhaft steht sie da, die kleine Dölsacher Arche mit der Zeitkapsel im tiefen Fundament. Nachhaltigkeit heißt die Devise und als weiterer Schritt wurde nun

eine Kletterwand für die Kleinsten installiert. Mit viel Geschick „kraxelten“ schon viele „Kleine“ vom einen zum anderen Ziel. Herzlich bedanke ich mich bei den Kletterprofis Jakob Troger und Felix Steiner für die Montage und Ausfertigung dieser Kletterwand! Die Finanzierung wird zugunsten der Kinder vom Familienverband in Dölsach getragen!

Familien – Verband – Mitgliedschaft

Allen Familien und Mitgliedern des Familienverbandes in Dölsach gilt es, „Danke“ zu sagen! Danke zur Solidarität der Familie gegenüber, der ja alle angehören, und Danke für die Motivation und Unterstützung unserer Angebote und Aktivitäten. Wir freuen uns natürlich sehr, sie als Neumitglied beim Familienverband begrüßen zu dürfen. Als kleine Aufmerksamkeit senden wir allen Interessierten bis Ende 2009 wertvolle Bücher für die ganze Familie zu! Auch für sonstige Anregungen und Interessen zum Thema „Familie“ stehen wir gerne zur Verfügung. Info unter Tel. 0650-4000710 oder www.familie.at

Weih – Nacht

Die kalte Jahreszeit ist präsent und es wird heimelig beim Gedanken an ein gemütliches und warmes „daheim“! Von ganzem Herzen wünschen wir allen in Dölsach friedvolle und gesegnete Weihnachten und viel Kraft und Gesundheit für das Jahr 2010!

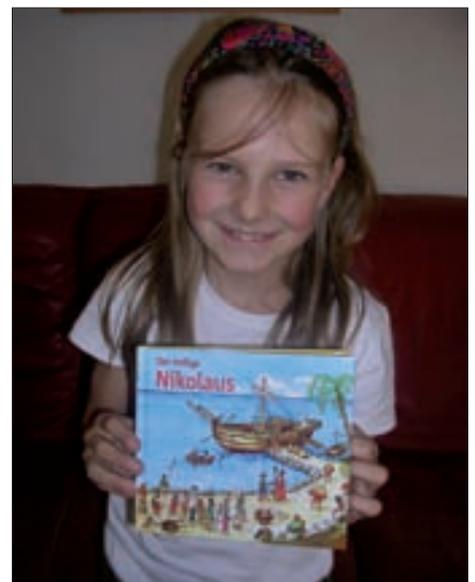
Für den Familienverband – Christian Pichler

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit für Familien mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen!

Wenn Ihnen unsere Aktivitäten zusagen und Sie bis Dezember 2009 Mitglied des Katholischen Familienverbandes werden, senden wir Ihnen eine kleine Aufmerksamkeit zu. Sie können aus unserem Buchsortiment folgende Auswahl treffen: Entweder erhalten Sie von uns das bewährte Familienkochbuch oder zwei unserer religiösen Büchlein Ihrer Wahl zugeschickt.

Bis Dezember 2009 haben Sie die Wahl!

Familienkochbuch ca. 500 Rezepte für den Familienalltag von Maria Drewes	Kindergebete Traditionelle Kindergebete für jede Tageszeit; Gottesdienstgebete	Der heilige Nikolaus Geschichten, Lieder und Texte zur häuslichen Nikolausfeier	Namen und Heilige Liebevoll illustrierte Lebensbeschreibungen von 66 Heiligen



**LAUFBAHNBERATUNG
TIROL**

**FÜR ALLE.
KOSTENLOS IN IHRER UMGEBUNG.
HOTLINE: 0 800 500 820**

Neuorientierung? Arbeitssuche? Infos zu Aus- und Weiterbildung?

Laufbahnberatung Tirol – Ihre Bildungs- und Berufsberatung vor Ort!

Die Tiroler Arbeitswelt verändert sich schnell – Berufslaufbahnen sind immer mehr geprägt von Veränderung, Neuorientierung und Arbeitssuche. Rund 20.000 ArbeitnehmerInnen in Tirol streben jährlich einen Jobwechsel an. Hier setzt die Laufbahnberatung Tirol an. „Wer seine Stärken und Fähigkeiten kennt, kann diese erfolgreich und selbstbewusst einsetzen“, weiß Laufbahnberaterin Annelies Hatz.

Was bietet die Laufbahnberatung Tirol?

Die Laufbahnberatung bietet Orientierungshilfe. Sie informiert und motiviert, sie unterstützt dabei, neue Wege zu beschreiten. Im Gespräch mit den BeraterInnen werden Perspektiven entwickelt, gemeinsam planen Sie die Umsetzung von Berufs- und Bildungsentscheidungen.

Für wen ist die Laufbahnberatung Tirol?

Die Laufbahnberatung unterstützt **Menschen in allen Lebensphasen** – unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf. Egal ob es um Schulwechsel, Berufseinstieg, Neuorientierung oder Wiedereinstieg geht – die Laufbahnberatung Tirol steht allen Zielgruppen offen und das kostenlos.

Die Laufbahnberatung unterstützt bei diesen und ähnlichen Fragen:

- Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich mit meinen Fähigkeiten?
- Welche Weiterbildungsangebote gibt es?
- Wie plane ich einen Berufswechsel?
- Wie kann ich wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen?

Wo findet die Beratung in Osttirol statt?

Lienz: jeden Dienstag und Donnerstag von 10 bis 13 und 16 bis 19 Uhr,
Amlacher Straße 2, Dolomitencenter, Stiege 3, 2. Stock

Wie komme ich zu einem Termin?

Unter der kostenlosen Hotline 0800-500820
per Mail: laufbahnberatung@zukunftszentrum.at
weitere Infos unter www.zukunftszentrum.at

**ZUKUNFTSZENTRUM
TIROL**

Gefördert aus den Mitteln von:



IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich.

Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH, Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.

Brennmittelaktion 2009

Noch **bis 30. November 2009** kann beim Gemeindeamt Dölsach um Gewährung einer **Brennmittelbeihilfe** angesucht werden.

Richtlinien für den Heizkostenzuschuss

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2009/2010 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis

- Pensionisten und Pensionistinnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage
- Bezieher und Bezieherinnen von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe des geltenden Ausgleichszulagenrichtsatzes
- Alleinerzieher und Alleinerzieherinnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen

- **733,01 €** pro Monat für alleinstehende Personen
- **1.099,02 €** pro Monat für Ehepaar und Lebensgemeinschaften
- **100,00 €** pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind **anzurechnen**:

- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Kriegsofferrenten
- sonstige Einkommen (Vermietung, Verpachtung ...)
- Kinderbetreuungsgeld
- Unterhaltszahlungen/Alimente
- Waisenpensionen

Betreuung der Radwege eingestellt

Ab **26. Oktober 2009** wurde die **regelmäßige Betreuung der überregionalen Radwege**

- im Bereich Lienzer Talboden
- von Lienz nach Mittewald
- von Lienz nach St. Johann
- und von Lienz nach Nikolsdorf/Nörsach

für dieses Jahr eingestellt.

Verhalten am Radweg im Herbst: Im Herbst werden die Benutzer der überregionalen Radwege um be-

sondere Vorsicht gebeten, da es speziell zu dieser Jahreszeit auf verschiedenen Teilabschnitten rutschige und teilweise vereiste Stellen gibt. Besonders am frühen Morgen oder in den späten Nachmittagsstunden kann es zu Glatteisbildung kommen. Auch herabfallendes Laub kann die Fahrbahn sehr rutschig machen.

Auf dem gesamten überregionalen Radwegenetz gibt es keinen Winterdienst!

Wasseruntersuchung 2009

Das Trinkwasser unserer Gemeinde stammt zum Großteil aus Quellwasser. Zur Abdeckung des Spitzenbedarfes wird zusätzlich Wasser aus dem Tiefbrunnen beigemischt. Quell- und Tiefbrunnenwasser werden jährlich mehrmals von einer befugten

Untersuchungsanstalt beprobt, wobei alle Testergebnisse einwandfreie Trinkwasserqualität ergaben. Gemäß Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung veröffentlicht:

Probeentnahme vom	Mischwasser Dölsach 28.07.2009	Mischwasser Görtschach 21.10.2009	Mischwasser Göriach 28.07.2009	Tiefbrunnen- wasser 25.06.2009
Sensorische Prüfung				
Geruch (vor Ort)	geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos
Färbung/Aussehen (vor Ort)	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar
Physikalisch-chemische Parameter				
Temperatur (vor Ort) °C	12,90	13,50	19,20	15,00
Leitfähigkeit bei 20° C (vor Ort)	361	297	213	552
pH-Wert (vor Ort)	7,60	7,67	7,67	7,45
Säurekapazität bis pH 4,3 mmol/l	2,80	2,17	1,46	
Calcium (Ca) mg/l	53,10	47,30	31,50	79,90
Magnesium (Mg) mg/l	9,36	10,60	6,54	20,10
Ammonium (NH ₄) mg/l	< 0,05	< 0,05	< 0,05	0,0021
Chlorid (Cl) mg/l	25,20	2,20	< 1	20,90
Nitrat (NO ₃) mg/l	6,40	1	< 1	21,80
Sulfat (SO ₄) mg/l	28,90	54,80	46,10	32,80
Nitrit (NO ₂) mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,01
Natrium (Na) mg/l	10,30	5,76	3,88	9,20
Kalium (K) mg/l	5,35	1,95	3,63	5,55
Berechnete Werte				
Nitrat/50 + Nitrat/3 mg/l	0,135	0,027	0,027	
Summe Erdalkalien mmol/l	1,70	1,60	1,10	
Carbonathärte °dH	7,84	6,08	4,09	13,30
Gesamthärte °dH	9,57	9,05	5,91	15,80
Mikrobiologische Untersuchungen				
Koloniezahl bei 22° C (in 1 ml) KBE	< 10	< 10	97	
Koloniezahl bei 37° C (in 1 ml) KBE	< 10	< 10	< 10	
Coliforme Keime (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	
E. coli (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	
Enterokokken (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	
Summarische Parameter				
Oxidierbarkeit mg O ₂ /l	< 0,25	< 0,25	< 0,25	
Schwermetalle und sonstige Metalle				
Eisen (Fe) mg/l	< 0,01	< 0,01	0,067	< 0,02
Mangan (Mn) mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,006
Antimon (Sb) mg/l	< 0,001		< 0,001	
Arsen (As) mg/l	< 0,001		< 0,001	0,00026
Sonstige Untersuchungsparameter				
Hydrogencarbonat mg/l	168	129	86	289



TRADITIONSBATTERIE DES K&K GEBIRGSARTILLERIE- REGIMENT NR. 14



Hauptmann i. Tr. Eduard Moser
Görtschach 25, 9991 Dölsach • Tel. 04852-68160

Der Sommer 2009 war für die Gebirgsartillerie recht ereignisreich. Die Anzahl der Ausrückungen hat sich besser entwickelt, als wir uns jemals vorstellen konnten. Durch die Neuzugänge Roland Zojer, Gerhard Resinger und Hansjörg Resinger ist die Traditionsbatterie auf elf Mann angewachsen und ermöglicht uns mit beiden Kanonen auszurücken. Der Höhepunkt unserer Aktivitäten war aber sicherlich die Segnung unserer Standarte. Intensive Vorbereitungen und Exerzierproben haben uns auf Trab gehalten, doch der Aufwand hat sich gelohnt und wir können heute auf ein schönes Fest zurückblicken.

Mit großer Beteiligung der Bevölkerung, zahlreicher

Traditionsvereine und Fahnenabordnungen kam es am Samstag, 29. August, zur Aufführung des „Großen österreichischen Zapfenstreich“ durch die Musikkapelle Dölsach, bei dem wir es mit beiden Kanonen so richtig krachen ließen und für eine eindrucksvolle Rauchwolke sorgten. Oberst i. Tr. Peter Pritz aus Wien beförderte Eduard Moser zum Hauptmann i. Tr. Diese Beförderung musste natürlich gefeiert werden, und so dauerte der Abend bis in die Morgenstunden. Nach einer kurzen Nacht und den Nachwirkungen des sagenumwogenen Krautingers aus der Wildschönau, begannen wir am Sonntag früh mit den letzten Vorbereitungen für die Standartensegnung.



Ein besonderer Dank geht an:

die Paten Hansl und Sepp Winkler,
den Pfarrer Bruno Decristoforo,
den Bürgermeister Josef Mair für die Unterstützung
und Bereitstellung des Unimogs,
die Musikkapelle für die musikalische Gestaltung,
die Schützenkompanie,
die Fa. Oberdruck für den Druck der Plakate und
Einladungen,
Peter Weingartner für seine Unterstützung,
unsere beiden Elektriker für Licht und Ton,
Hannes Weingartner für den Hirsch,
die Wirtsleuten Waltraud und Hans-Peter Sander
für die Bewirtung,
unsere Frauen für die Mithilfe und Geduld, die
sie im Laufe des Jahres aufbringen mussten,
sowie an alle, die bei unserer Feier dabei waren.



Nach der hl. Messe in der Kirche und dem Einmarsch auf dem Festplatz segnete Pfarrer Bruno Decristoforo im Beisein der beiden Fahnenpaten Johann und Josef Winkler die Standarte. Die Festreden vom Festredner

Wendelin Weingartner und unserem Bürgermeister, die vielen verschiedenen Traditionsverbände, die Schützenkompanie Dölsach, die ihrer Aufgabe, die Ehrenkompanie zu stellen, mehr als gerecht wurde, die musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle, aber vor allem der Oberkommandierende Hauptmann i. T. Romed Kluibenschedl sorgte für eine Stimmung und ein Bild, das es in Dölsach nicht mehr so schnell geben wird. Zum Abschluss der Feier feuerten die beiden Paten Hansl und Sepp noch den Ehrensalut mit den Kanonen ab. Nach der Defilierung ließen wir den Tag bei Hirschbraten und dem einen oder anderen Gläschen ausklingen.



GEMEINDERATSSITZUNGEN

DONNERSTAG, 23. JULI 2009

Das Protokoll der Sitzung vom 25. Juni 2009 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Wie bereits aus der Presse bekannt ist, wurde der Gemeinde Dölsach der erste **Mobilitätsstern** verliehen.
- Der **Radweg zum Schwimmbad** wurde sehr positiv angenommen. Für die Fortführung Richtung Gödnach wird derzeit der Grund ins öffentliche Gut übernommen.
- Die **Schwimmbadsaison** ist heuer sehr spät ange laufen.
- In Gödnach im Bereich Kastner führt ein **Hohlweg Richtung Stronach**. Dieser wird derzeit um einige Meter verlegt und saniert und dient dann auch als Zufahrt zum Gemeindehochbehälter.
- Für den **Feueradler** gibt es allseits sehr positive Resonanz.
- Am 13. August erfolgt die Schlüsselübergabe der **Wohnanlage Frieden** Dölsach Pfarrfeld. Die Zufahrt wird noch asphaltiert und diese Kosten von der Frieden-Bau vorfinanziert und von der Gemeinde Dölsach im Jahr 2010 refundiert.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Josef Brandstätter, Görtschach 31
Chrysanth Zwischenberger, Gödnach 3
Plankensteiner Holzbau GmbH., Gödnach 52

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss bzw. Gewerbeförderung zu gewähren.

Folgender Bauwerber hat ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Erich Klaunzer, Stribach 98

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber o. a. Solarförderung zu gewähren.

Im Bereich Klaus Glanzer in Görtschach wurde die Zufahrt zum Anwesen Pilch neu geregelt und der bestehende Weg in das Öffentliche Gut übernommen (Gp. 1575, KG Görtschach/Gödnach). Die Grundfläche wird von Klaus Glanzer kostenlos abgetreten. Seitens des Verwalters des Öffentlichen Gutes ist allerdings eine **Zustimmung zur Überbauung** der neuen Wegfläche mit dem bestehenden Vordach seines Autounterstellplatzes erforderlich. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Überbauung der Gp.

1575, KG Görtschach/Gödnach, mit dem Vordach des Carports im bestehenden Ausmaß.

Mit Anfang August wird die Wohnanlage FRIEDEN bezugsfertig und die Familie Brandstätter wird aus dem Frickhaus Dölsach 64 ausziehen. Diesbezüglich liegt nun bereits ein Ansuchen von Kay Balske und Ines Peuckert vor, die um Nachmiete der frei werdenden **Wohnung in Dölsach 64** ersuchen. Darüber entspannt sich eine rege Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Der Gemeinderat kommt schließlich einstimmig zur Auffassung, diese Wohnung vorerst nicht zu vermieten.

In der vergangenen GR-Sitzung am 25. Juni 2009 wurde dem Gemeinderat das **Biomasseheizwerk Dölsach** vorgestellt. Mittlerweile wurde seitens der Gemeindeverwaltung mit der Kofler Steuerberatung und Controlling GmbH. Kontakt aufgenommen und mögliche Betriebsformen diskutiert. Seitens der Steuerberatungskanzlei wird vorgeschlagen, das Biomasseheizwerk Dölsach als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit zu führen. Gegenüber der Kommunalkredit wäre man förderungswürdig, steuerlich bringt es gegenüber einer KG sogar Vorteile.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das „Biomasseheizwerk Dölsach“ als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit zu führen. Der Betrieb wird unter der Kostenstelle 85901 geführt. Nachstehende Satzung für den Betrieb „Biomasseheizwerk Dölsach“ wird einstimmig genehmigt:

Satzung

Für den Betrieb „Biomasseheizwerk Dölsach“ der Gemeinde Dölsach als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit

1. Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit:

Die für den Betrieb der „Heizanlage Ortszentrum“ bestimmten Einrichtungen der Gemeinde werden als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit eingerichtet.

2. Aufgaben des Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit:

- 2.1. Der Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit hat die der Gemeinde obliegenden Aufgaben der Heizanlage Ortszentrum wahrzunehmen.
- 2.2. Die Aufgaben sind planmäßig, sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig zu erfüllen.
- 2.3. Wenigstens 50 v. H. der Produktionskosten sind durch Umsätze zu decken. Die Produk-

tionskosten und Umsätze sind nach dem Europäischen System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen – ESVG 1995 zu ermitteln.

3. Organisation des Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit

- 3.1. Der Bürgermeister leitet diesen Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit.
- 3.1.1 Der Bürgermeister besorgt die Geschäftsführung des Betriebes. Er kann die Geschäftsführung des Betriebes Mitgliedern des Gemeinderates oder Gemeindebediensteten übertragen. Die Mitglieder des Gemeinderates oder Gemeindebedienstete sind verpflichtet, die ihnen vom Bürgermeister übertragenen Geschäfte nach seinen Anordnungen mitverantwortlich zu besorgen.
- 3.1.2 Dem Gemeinderat sind die Beschlussfassung in grundsätzlichen Angelegenheiten und die Überwachung des Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit vorbehalten.
- 3.1.3 Der Bürgermeister vertritt in den Angelegenheiten des Betriebes die Gemeinde nach außen. Urkunden, mit denen in den Angelegenheiten der Betriebe die Gemeinde privatrechtliche Verpflichtungen übernimmt, sind vom Bürgermeister, soweit Entscheidungen des Gemeinderates zugrunde liegen, gemeinsam mit zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates zu unterfertigen. In der Urkunde ist der Beschluss des Gemeinderates anzuführen. Über die Berechtigung zur Unterfertigung von Geschäftsstücken in Angelegenheiten der Betriebe durch Gemeindebedienstete entscheidet der Bürgermeister.
- 3.1.4 Dem Bürgermeister stehen das Anweisungsrecht und die Dienstaufsicht über alle für den Betrieb und in dem Betrieb tätigen Gemeindebediensteten zu.
- 3.2.1 Der Gemeinderat setzt den Voranschlag fest. Ausgaben die im Voranschlag nicht vorgesehen sind oder die dessen Ansätze übersteigen, sind durch einen Beschluss des Gemeinderates zu genehmigen und dürfen nur dann im unerlässlichen Ausmaß geleistet werden. Weiters übergibt der Gemeinderat die Zuständigkeit für die Beschlussfassung über Ausgaben bis zu einem Ausmaß von höchstens 10 v. H. der im ordentlichen Haushalt veranschlagten Summen dem Gemeindevorstand. Weiters genehmigt der Gemeinderat den Rechnungsabschluss, beschließt Vorgänge, die einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedürfen und vergibt Aufträge, deren Volumen ziffernmäßig 10 v. H. der im ordentlichen Vor-

Das Vermessungsamt Lienz teilt mit, ...

... dass in nachstehend angeführten Katastralgemeinden der Gemeinde Dölsach die Nutzungen der Grundstücke flächendeckend laut Orthofoto des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, BEV (Flug Sommer 2006) überprüft und gegebenenfalls aktualisiert und berichtigt wurden. Die aktuellen Änderungen wurden in den amtlichen Kataster (DKM) und in der Grundstücksdatenbank (GDB) eingetragen und sind nun dort ersichtlich. Änderungen, die die Nutzung „Wald“ betrafen, wurden von der Bezirksforstinspektion Lienz eigens überprüft und gegebenenfalls lt. Forstgesetz berichtigt.

Betroffene KG's:

85012 Göriach

85013 Görttschach-Gödnach

anschlag veranschlagten Betriebsausgaben nicht übersteigt.

- 3.2.2 Der Bürgermeister übernimmt die Aufgaben der Betriebsleitung. Aufträge (Vergabe von Leistungen) bis zu einem Betrag von 5 v. H. der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes fallen in den Kompetenzbereich des Bürgermeisters.
- 3.2.3 Der Gemeindevorstand ist, wie in Punkt 3.2.1 beschrieben, für Aufträge (Vergabe von Leistungen) von 5 v. H. bis 10 v. H. zuständig.

4. Wirtschaftsführung und Rechnungswesen:

- 4.1. Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen haben sich insbesondere an den Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung – VRV – und des fünften Abschnitts des ersten Teiles der Tiroler Gemeindeordnung 2001 (Gemeindehaushalt) zu orientieren.
- 4.2. Die Wirtschaftsführung hat sich in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht am Vorbild der Wirtschaftsführung einer Kapitalgesellschaft zu orientieren
- 4.3. Das externe Rechnungswesen hat insbesondere eine Vermögens- und Schuldenrechnung nach Maßgabe des § 16 Abs. 1 der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung zu enthalten.
- 4.4. Das interne Rechnungswesen soll eine Kosten- und Leistungsrechnung nach Maßgabe der Richtlinien zur Erstellung von Kostenrech-

nungen für Gemeinden des österreichischen Städtebundes und des österreichischen Gemeindebundes und eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen erstellte Gebührens-kalkulation umfassen.

Im Zuge der Errichtung des Wohnhauses Dölsach 160 im Jahre 1968 (vormals Wallensteiner, jetzt Zangerl) auf der Gp. 24, KG Dölsach, wurde vereinbart, dass der Grundstreifen Gp. 25/4, KG Dölsach, in die Gp. 24 einverleibt wird. Im Zuge der seinerzeitigen Errichtung des neuen Weges musste der Vorbesitzer aus der Gp. 24 einen Grundstreifen abtreten. Als Ersatz dafür wurde ihm die Gp. 25/4 zugesprochen. Grundbücherlich ist dieser Grundtausch bis dato jedoch noch nicht durchgeführt und steht das Haus Dölsach 160 derzeit auf zwei Grundparzellen. Der Bürgermeister schlägt vor, diese **Grundangelegenheit** zu bereinigen. Die Angelegenheit ist im seinerzeitigen Verhandlungsprotokoll niedergeschrieben. Der Gemeinderat stimmt dieser Grundbereinigung zu. Sämtliche Kosten der Grundübertragung und Vermessung gehen zu Lasten des Grunderwerbers! Einstimmiger Beschluss!

Die Eheleute Elisabeth und Werner Eder ersuchen, am Zaun des Parkplatzes der Raiffeisenkasse Dölsach eine Hinweistafel im Ausmaß von ca. 85 x 35 cm mit der Aufschrift „Bauernkiste Osttirol“ (mit Pfeil) anbringen zu dürfen. Die Tafel wird aus Holz angefertigt. Der Gemeinderat stimmt der Anbringung dieser Hinweistafel einstimmig zu.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- Bezüglich der „**Brugger**“-Zufahrt südlich des Musikheimes wird von der Vermessungskanzlei DI Neumayr ein Vorschlag ausgearbeitet.
- GR Martin Mayerl stellt eine Anfrage bezüglich **Bauangelegenheit** Allmaier und Widmung Mariner, die vom Bürgermeister damit beantwortet wird, dass die Bauangelegenheit vor Abschluss steht und die Widmung derzeit beim Land zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung liegt.
- GR Petra Mietschnig schlägt vor, beim **Stribacher-Bankl** (Dreiecksbaum) einen Mülleimer aufzustellen. Dies wird an den TVB weitergeleitet werden.
- Am 13. Oktober findet die wasser-, naturschutz- und forstrechtliche Verhandlung für das **Debanttal-kraftwerksprojekt** des Herrn Michael Theurl statt.
- Abschließend informiert der Bürgermeister, dass ab Herbst 2009 der SPAR-Markt Degetz die **Postpartnerschaft** in Dölsach übernehmen wird. Der Gemeinderat begrüßt dies als zusätzliches Service für die Gemeindebürger.

DIENSTAG, 25. AUGUST 2009

Das Protokoll der Sitzung vom 23. Juli 2009 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der Zufahrtsweg zur **Wohnanlage FRIEDEN** wurde rechtzeitig fertig gestellt. Die Übergabe der Wohnungen erfolgte bereits vergangene Woche.
- Die Wegerschließung der sogenannten „**Stoffler-Gründe**“ wird noch heuer in Eigenregie erfolgen, da vier Bauwerber noch in diesem Jahr mit dem Bau beginnen wollen.
- Im Sauzipf musste vergangenes Wochenende ein **Rohrbruch** behoben werden.
- Die heftigen Niederschläge am letzten Wochenende hatten in Dölsach einige **Überflutungen** zur Folge.
- Die bescheidene **Schwimmbadsaison** neigt sich dem Ende zu.
- Derzeit wird die **alte Friedhofsmauer** auf dem neuen Friedhof durch die Fa. Schader saniert.

Folgender Bauwerber erhielt **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Adolf Kaufmann, Dölsach 185

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Folgende Bauwerber haben ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Manuel Patterer, Gödnach 99

Gertraud Patterer, Gödnach 99

Franz Obkircher, Dölsach 203

Rupert Patterer, Dölsach 203

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

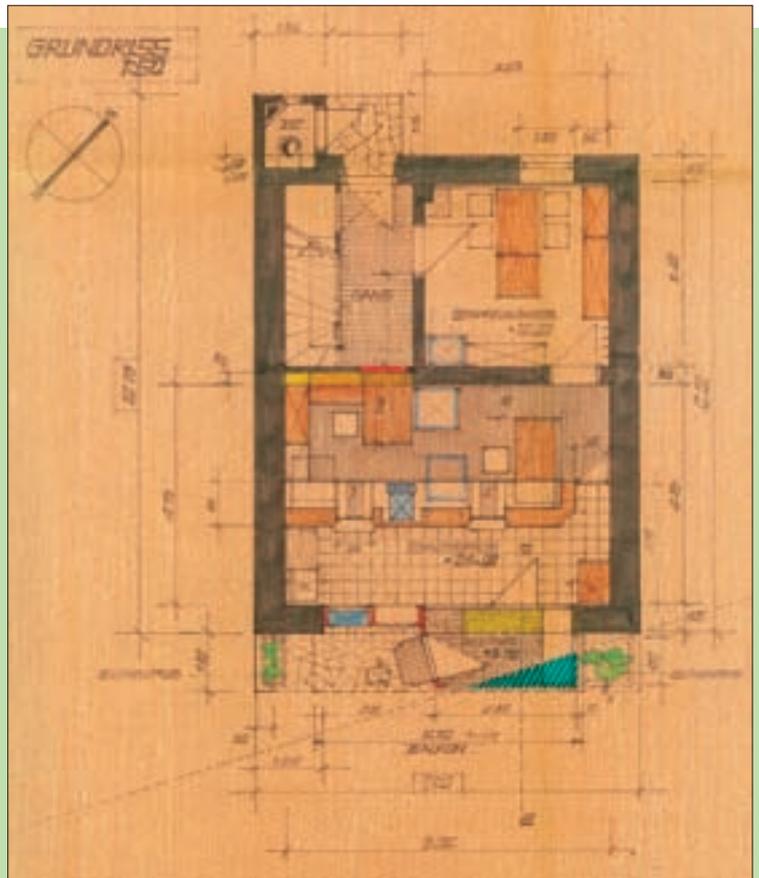
Bezüglich **Debanttalkraftwerk** informiert der Bürgermeister, dass der Vorstand in dieser Angelegenheit bereits zweimal getagt hat und diesbezüglich das Notariat Dr. Hans Peter Falkner mit der Erstellung eines Optionsvertrages mit der Agrargemeinschaft Göriacher Alpe beauftragt wurde. Der Entwurf dieses Optionsvertrages liegt nun vor und bringt der Bürgermeister diesen dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Bürgermeister informiert weiters, dass die Agrargemeinschaft Göriacher Alpe mit Vollversammlungsbeschluss der Gemeinde Dölsach bis 31. August 2009 Zeit einräumt, einen betreffenden Beschluss für die Option auf die Gpn. 640/2 und 640/3, KG Göriach (Debanttal), zu fassen. Seitens der Agrargemeinschaft Göriacher Alpe wurde gegenständlicher Optionsvertrag bereits unterzeichnet. GR Martin

Gemeinde Dölsach:

Geschäfts- Räumlichkeiten zu vermieten

Die Gemeinde Dölsach vermietet im „Brunner-Areal“ in Dölsach Geschäftsräumlichkeiten (ehem. Raika-Filiale) im Ausmaß von ca. 37 m² zu günstigen Konditionen. Die Räumlichkeiten können sofort übernommen bzw. bezogen werden. Als geeignete Geschäftsmodelle erscheinen z. B. Frisör, kleiner Handelsbetrieb, Büros oder ähnliches.

Interessierte erhalten nähere Informationen im Gemeindeamt Dölsach (64333) oder beim Bgm. Josef Mair (0664-5020401).



Mayerl gibt in diesem Zusammenhang ausführlich Aufklärung und Einblick in das Zustandekommen gegenständlicher Vereinbarung. Auch die einseitige Medienberichterstattung wird angesprochen. Es folgen mehrere Wortmeldungen und eine mehr als 50-minütige Diskussion. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat bei einer Stimmenthaltung (Bernhard Zojer), vorliegendem Optionsvertrag mit der Agrargemeinschaft Göriacher Alpe zuzustimmen und zu unterfertigen.

GR Martin Mayerl erklärte sich für befangen und war bei der Beschlussfassung abwesend!

In der gültigen **Wasserleitungsgebührenordnung** der Gemeinde Dölsach ist als Bemessungsgrundlage für die Wasseranschlussgebühr die Baumasse des anzuschließenden Objektes nach der ÖNORM B1800 festgelegt. Seitens der Gemeindeabteilung des Landes wurde angeregt, die Bemessungsgrundlage für die Höhe der Anschluss- und Erweiterungsgebühr nach der Definition des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes festzulegen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach erlässt aufgrund der Bestimmungen des § 15 Abs. 3 Z. 4 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) 2008, BGBl. I Nr. 103/2007, in Verbindung mit der Tiroler Landesabgabenordnung (TLAO), LGBl. Nr. 34/1984 und der Wasserleitungsordnung der Gemeinde Dölsach folgende

Wasserleitungsgebührenordnung

§ 1

Erteilung der Gebühren

Für den Anschluss eines Gebäudes an die Gemeindegewässerleitung und für den laufenden Wasserbezug sowie für die Benützung von Wasserzählern erhebt die Gemeinde Benützungsgebühren in Form einer Anschlussgebühr, einer laufenden Gebühr (Wasserzins) und einer Zählergebühr (Zählermiete). Im Falle der Errichtung von Hochbehältern, neuen Quelfassungen, Tiefbrunnen, Pumpanlagen und dergleichen behält sich die Gemeinde das Recht der Vorschreibung einer Erweiterungsgebühr vor.

§ 2

Entstehen der Gebührenpflicht

1. Die Pflicht zur Entrichtung der Anschlussgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt der Beendigung der nach § 3 Abs. 1 der Wasserleitungsordnung von der Gemeinde durchzuführenden Anschlussarbeiten. Bei Zu- und Umbauten und bei Wiederaufbau von abgerissenen Gebäuden entsteht die Gebührenpflicht nur insoweit, als die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt.
2. Die Pflicht zur Entrichtung der Erweiterungsgebühr entsteht mit Baubeginn der neuen Wasserversorgungsanlage.

3. Die Pflicht zur Entrichtung des Wasserzinses und der Zählergebühr entsteht mit dem erstmaligen Wasserbezug.

§ 3

Bemessungsgrundlage und Höhe der Anschluss- und der Erweiterungsgebühr

1. Bemessungsgrundlage ist die Baumasse des anzuschließenden Objektes nach der Definition des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes (§ 2 (4)).
2. Die Anschlussgebühr beträgt 1,80 € (inkl. 10 % MwSt.) pro Kubikmeter der Bemessungsgrundlage, mindestens jedoch 1.400 € (inkl. 10 % MwSt.)
3. Für Schwimmbecken (sowohl im Freien als auch in geschlossenen Räumen) ist zusätzlich eine Anschlussgebühr von 1,80 € (inkl. 10 % MwSt.) pro Kubikmeter Rauminhalt des Schwimmbeckens zu entrichten.
4. Im Falle der Errichtung einer neuen Wasserversorgungsanlage kann die Gemeinde bei Baubeginn eine Vorauszahlung der Gebühr nach Abs. 2 und 3 in Höhe von 50 % vorschreiben, sofern das im erschließbaren Bereich der zu errichtenden Anlage liegende Grundstück bebaut ist oder sich darauf ein Gebäude in Bau befindet.

§ 4

Bemessungsgrundlage und Höhe des Wasserzinses

1. Bemessungsgrundlage ist der durch Wasserzähler gemessene Wasserbezug
2. Der Wasserzins beträgt pro Kubikmeter Wasser 0,65 € (inkl. 10 % MwSt.)
3. In den Fällen, in denen die Bestimmungen des Wasserverbrauches mittels Zählers nicht möglich ist, wird der Wasserzins mittels einer jährlichen Pauschale verrechnet. Diese wird in der Weise errechnet, indem die Kubatur des angeschlossenen Objektes durch 3 dividiert wird. Dieser Betrag ist die Bemessungsgrundlage gemäß Abs. 1

§ 5

Bemessungsgrundlage und Höhe der Zählergebühr

Die Wasserzählergebühr (Zählermiete) pro Jahr beträgt pro eingebautem Zähler bei einer Nennweite bis 25 mm (= 1 Zoll) 11 €, bei einer Nennweite ab 25 bis 50 mm (= bis 2 Zoll) 37 € und bei einer Nennweite ab 50 mm (= ab 2 Zoll) 71 € (alles inkl. 10 % MwSt.).

§ 6

Gebührensschuldner

Zur Entrichtung der Gebühren sind die Eigentümer der angeschlossenen Grundstücke verpflichtet. Die

Nutznieser haften anteilmäßig für die richtige und rechtzeitige Entrichtung der Gebühren. Die Gebührenpflicht für die Erweiterungsgebühr trifft alle Eigentümer jener Grundstücke, auf denen sich Gebäude befinden, die zu dem im § 2 Abs. 2 genannten Zeitpunkt an die Gemeindewasserleitung angeschlossen waren.

§ 7

Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Tiroler Landesabgabenordnung (TLAO), LGBl. Nr. 34/1984, in der jeweils gültigen Fassung.

§ 8

Inkrafttreten

1. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2010 in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Dölsach vom 31. August 1998 außer Kraft.

Die Eheleute Magdalena und Markus Gütl verkaufen ihr Wohnhaus Gödnach 113 auf der Gp. 799/6, KG Görtschach/Gödnach. Als Käufer treten die Eheleute Andrea und Johannes Ortner aus Amlach auf. Dieser Baugrund wurde ursprünglich über den Tiroler Bodenfonds an die Eheleute Gütl verkauft und besteht zugunsten der Gemeinde Dölsach ein Vorkaufsrecht bzw. ein Vorschlagerecht. Seitens des Tiroler Bodenfonds liegt nun eine Anfrage vor, ob seitens der Gemeinde Dölsach eventuell ein heimischer Käufer vorgeschlagen wird.

Nach Beratung und Diskussion kommt der Gemeinderat einstimmig zur Auffassung, das **Vorkaufsrecht bzw. Vorschlagerecht** nicht auszuüben und auf die auf der Gp. 799/6, KG Görtschach/Gödnach, lastenden Rechte zu verzichten.

Einstimmiger Beschluss!

Der Bericht des Prüfungsausschusses vom 3. August 2009 wird vom Prüfungsausschussobmann Manfred Wallensteiner vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister beantwortet eine Anfrage von GR Martin Mayerl bezüglich dem TVB-Konto.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehenden Punktes wird einstimmig genehmigt.

- Der Gemeinderat kommt einstimmig zur Auffassung, das **Schwimmbad Dölsach** bis 6. September offen zu lassen!



Advent in Dölsach

Der Frauenchor Dölsach lädt herzlich ein:

**Vorweihnachtliche Klänge
am 8. Dezember 2009 um 20.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dölsach**

Es singen und
musizieren:

KIRCHENCHOR DOLSACH
KIRCHENSEMBLE KOLLER
HOLZBLASERQUINTETT BRENNHOLZ
BLASER DER MUSIKKAPELLE DOLSACH
FRAUENCHOR DOLSACH
MAG. ALOIS WENDLINGER

LICHTGESTALTUNG: EGON GRISSMANN

HeimurracH
Kultur & Brauchtumsverein
des Braucht's

Was bisher geschah ...



Leichenfeld

Wie ihr sicherlich alle wisst, haben wir die Installation des Leichenfeldes im Fasching Feld in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Landjugend anlässlich des 200-jährigen Andreas Hofer-Gedenk-Wochenendes organisiert. Eine beeindruckende Kulisse sowie eine ganz besondere Atmosphäre bot sich allen Beteiligten, als leider verspätet (Dank des ORF-Filmteams) der Kanonenschuss des K. u. K. Gebirgsartillerieregiments Kaiser Nr. 14 fiel. In der fünfminütigen Stille hatte jeder Einzelne die Gelegenheit, sich seiner eigenen Gedanken, Gefühle und Emotionen bewusst zu werden. Persönlich ergriffen waren wir beim Abbau, als wir kleine Notizen über die verschiedensten Schicksale von Personen gefunden haben. Ein ganz besonderer Dank gilt all jenen, die gekommen sind um sich für diese kurze Zeit hinzulegen, sowie Alois Fasching und allen tatkräftigen Helfern.

Herz-Jesu-Feuern

Da heuer das Herz-Jesu-Feuern auf den gleichen Tag fiel, wie die „Aktion Leichenfeld“ hatten wir nur eine kleine Verschnaufpause, ehe es dann nach einer kleinen Stärkung hieß: Feuern auf dem Ederplan! Mit Traktor und Anhänger fuhren ca. 20 Mitglieder hinauf zur Anna Schutzhütte, wo Notti uns schon sehnsüchtig erwartete. Ohne Einkehrschwung eilten wir sogleich hinauf zum Gipfelkreuz, um dort die Feuer zu entzünden. So konnten wir anschließend diesen er-



eignisreichen Tag gemütlich und in Ruhe in der Schutzhütte ausklingen lassen.

Brunnenfest

Vor zehn Jahren wurde in Gödnach beim Busumkehrplatzl von unserem Verein ein Brunnen zur Dorfverschönerung errichtet. Da dieser mit den Jahren etwas baufällig geworden ist, haben wir es uns heuer zur Aufgabe gemacht, diesen Trog zu erneuern. Unzähligen Arbeitsstunden von vielen Freiwilligen verdanken wir es, dass dieses Platzl wieder in neuem Glanz erstrahlen darf. Für die besonders liebevolle Betreuung das ganze Jahr über, sei Erna Dirnhammer ganz herzlich gedankt. Der krönende Abschluss war dann der Dämmeroppen mit Brunnensegnung durch Pfarrer Decristoforo. Festlich umrahmt wurde das Ganze von einer Bläsergruppe der MK Dölsach und hernach von der Dölsacher Tanzmusik.

Danke den zahlreichen Besuchern und auch Helfern, die mit uns bis in die frühen Morgenstunden feierten.

60 Jahre Heimkehrerkreuz am Ederplan

Anlässlich der 60-Jahr-Feier des Heimkehrerkreuzes am Ederplan am 23. August 2009 unterstützten wir die Franz v. Defregger Schützenkompanie Dölsach und das K. u. K. Gebirgsartillerieregiment Kaiser Nr. 14 bei der Organisation dieser Feier. Hierfür entzündeten wir am Vorabend die Bergfeuer und feierten am SO-Vormittag gemeinsam mit zahlreichen Besuchern die Bergmesse.

Vorschau:

Bald beginnt wieder die Krampuszeit in Dölsach

DORF EINLÄUTEN: 1. Dezember

TISCHZIACHN: 3. Dezember in der Krampusarena

19 Uhr: Einzug des hl. Nikolaus mit den kleinen Krampussen

Ca. 19.30 Uhr: Tischziachn der kleinen Krampusse (Treffpunkt: 18.30 Uhr bei der Sattler-Brücke)

Ca. 20 Uhr: Tischziachn

HAUSBESUCHE: 4./5. und 6. Dezember

Anmeldungen bitte bis spätestens 29. November (spätere Anmeldungen können Aufgrund der Termin-koordination nicht mehr angenommen werden!), bei Michael Eder unter Tel. 0664-3004289!

Der Nikolaus kommt wieder in Dölsach



4./5. und 6. Dezember
Anmeldung bei Michael Eder unter
Tel. 0664-3004289
(bis spätestens 29. November)



!!!NEU!!! Wir haben eine E-Mail-Adresse:

Für Wünsche, Anregungen und Beschwerden sowie auch für Adress- und Telefonänderungen. Wir sind für jeden Beitrag dankbar!

heimurrach@gmail.com

Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach

Am Sonntag, 8. November, rückte die Schützenkompanie gemeinsam mit der Musikkapelle zum Gottesdienst und Kriegergedenken aus. Anschließend wurden auf dem Schulplatz die diesjährigen Ehrungen durchgeführt: Neben den Langjährigkeiten und besonderen Verdiensten wurde unserem Bürgermeister der Ehrenkranz vom Bund der Tiroler Schützenkompanien überreicht. Josef Mair war sichtlich überrascht und erfreut und nahm die Auszeichnung für die Bevölkerung von Dölsach dankend entgegen – nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung durch die Gemeinde und Gratulation zur Auszeichnung.

Bei der folgenden Jahreshauptversammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt.

Die Schützenkameraden hatten heuer einen strengen Sommer: Nach den üblichen Ausrückungen zu den

Prozessionen standen wir beim Dorfprojekt „FREI: Altes Testament“ im Dauereinsatz. Das Schützenheim war drei Tage und Nächte Treffpunkt für Teilnehmer und Gäste der Bibellesung. Auch hatten wir zwei Veranstaltungen zu betreuen: einmal die Schützenausstellung bei Wilfried Walder und eine tirolweite Internetaktion „Feuer und Bytes“. Über 50

Schützenkompanien und Bergfeuermacher haben uns Fotos ihrer Herz-Jesu-Feuer per E-Mail geschickt und wir haben diese mit der Agentur Permedia auf die Homepage der Gemeinde gestellt, wo einige Bilder nach wie vor zu sehen sind (siehe Foto Bergfeuer Fiss – ein besonders schöner Feueradler).



◀ Der neue Vorstand.

Die Ge-
ehrten mit
Bgm. Josef
Mair, dem
der Ehren-
kranz vom
Bund der
Tiroler
Schützen-
kompanien
überreicht
wurde. ▼



Eine große Gruppe hat beim Eintrittkassieren beim Altstadtfest in Lienz mitgearbeitet. Am Hohen Frauentag wurden die Kräuter (von unserer Ehrenkranzträgerin Hannelore Gütl wurden ca. 150 Sträußchen gebunden) geweiht, unsere Kompanie rückte dazu in die Kirche aus.



Eine Abordnung der Schützen besuchte die älteste Dölsacherin Hedwig Perschi anlässlich ihres 99. Geburtstages.



Am 23. August feierten wir mit der Dorfgemeinschaft 60 Jahre Heimkehrerkreuz am Ederplan. HH Pfarrer Alban Ortner zelebrierte den Berggottesdienst, eine Bläsergruppe unserer Musikkapelle begleitete musikalisch.

Am 30. August waren wir als Ehrenkompanie zur Segnung der Standarte des K.u.K. Gebirgsartillerieregiment Nr. 14 auf dem Schulplatz in Dölsach eingeladen.

Drei Wochen später nahm unsere Kompanie am Landesumzug in Innsbruck teil.

Für das Schützenviertel Osttirol organisierten und

veranstalteten wir am Sonntag, 27. September, die Schützenwallfahrt. Wir gingen vom St. Margarethen- zum St. Georgs-Kirchl und von dort zur Pfarrkirche, wo eine Andacht von HH

Pfarrer Bruno Decristoforo gehalten wurde. Nachdem die Seele ihre „Nahrung“ bekommen hat, trafen wir uns im Schützenheim um auch den Leib zu stärken. Als traurigen Abschluss dieses Schützenjahres mussten unsere Kameraden ihren Ehrenhauptmann Alois Fasching am 1. Oktober zu Grabe tragen.

Mit Tiroler Schützengruß
Franz Fasching



Besuch der Ausstellung von Lois Fasching auf Burg Siegmundskron.



Bereits zum dritten Mal – 1959, 1984, 2009 – dabei Fähnrich und Obmann.



Rast nach dem anstrengenden, eindrucksvollen Aufmarsch. Die Bilder wurden von div. Schützenkameraden und -freunden aufgenommen.



Landjugend Dölsach:

Farmerchallenge

Auch über die Sommermonate wurden wir von der Landjugend Dölsach nicht müde. Und so organisierten wir für Anfang Juli ein kleines Fest mit Spiel, Spaß und Unterhaltung.

Am 4. Juli 2009 fingen wir schon am Vormittag mit den Vorbereitungen im Stribacher Loch an. Die Jungs erledigten die Schwerarbeiten und wir Mädls die Einkäufe und was sonst noch so anfiel.

Für eine super Stimmung sorgten „Flott aufg‘spielt“ aus dem Mölltal. Die dafür sorgten, dass die Tanzfläche nie leer blieb und hatten immer einen super Witz auf Lager.

Um 19 Uhr ließen wir dann die Spiele beginnen. Ganze 30 Pärchen melden sich für unseren Parcours an. Anfangen konnte man wo man wollte. Ob beim Wasser tragen, Kuh melken, Holz schneiden, Hufeisen schmeißen oder Knopf annähen.

Gewertet wurde die schnellste Zeit und als Preis musste jedes Pärchen selbst einen Preis im Wert von 10 € mitbringen.

Nur die ersten fünf Plätze bekamen von uns noch einen zusätzlichen Preis dazu.

Platzierung:

1. Marcel Goller und Isabella Plankensteiner
2. Peter und Cornelia Buchacher
3. Roland und Gertraud Eder

Zu guter letzt gab es ja auch noch das „Kuh Bingo“. Es wurden 10 x 10 Felder ausgemessen und unser Obmann ging durch die Bänke und Theken und brachte die 100 Felder unter die Leute. Um Mitternacht wurde dann die Kuh, gestellt von Herbert Korber, auf das



Feld geführt. Dann fing das lange Warten an. Alle hatten wir schon die Hoffnung aufgegeben, aber kurz vor Sperrstunde hatte es sich die Kuh doch noch anders überlegt und setzte ihr Häufchen auf ein Feld.

Gewonnen hat Peter Buchacher, der einen Hubschrauberflug für zwei Personen sein Eigen nennen kann.

Danke allen Helfern und Teilnehmer für ein gelungenes Fest!

Achtung Termin:

Die Landjugend Dölsach lädt zur

Adventandacht

im Georgskirchl ein.

Freitag, 18. Dezember 2009, um 19 Uhr



Seniorenflug 2009

Am 23. September wurde der diesjährige Seniorenausflug durchgeführt. Bürgermeister Josef Mair ist es gelungen, heuer einen besonders interessanten und schönen Herbstausflug zu organisieren. Die Fahrt mit insgesamt 104 Senioren führte durch das Iseltal und den Felbertauerntunnel nach Nordtirol. In Aurach wurde im Alpenhof eine Vormittagsrast eingelegt. Anschließend Weiterfahrt nach Kramsach. Dort gab es Gelegenheit, das seit 1974 bestehende „Museum Tiroler Bauernhöfe“ mit insgesamt 14 Bauernhöfen aus

den verschiedensten Teilen Tirols zu besichtigen. Nach dem Mittagessen im Gasthof Baumgartner in Angerberg setzte man die Fahrt zur Wallfahrtskirche Maria Stein fort. Die Heimfahrt führte wieder durch den Felbertauerntunnel und das Iseltal um abschließend den schönen Ausflug im Gasthof Tirolerhof bei Kaffee, Kuchen und einer kleinen Jause gemütlich ausklingen zu lassen. Den Ausklang im Tirolerhof umrahmten die Patterer Musikanten mit musikalischen Klängen.



Die Dölsacher Senioren auf dem Rundgang durch das „Bauerndorf aus vergangener Zeit“. Fotos: Sepp Steiner



Die Wallfahrtskirche „Maria Stein“ wacht imposant über den Ort und gleicht eher einer Festung.

Krapfenschnaggler 2009

Wie jedes Jahr zu Allerheiligen waren auch heuer die Krapfenschnaggler in ganz Dölsach fleißig unterwegs. Obwohl ihnen nicht alle Türen geöffnet wurden, hat sich ihr Bemühen gelohnt. Die Gruppe der Fraktion Göriach spendete heuer 90 € für die Schmetterlingskinder in Österreich. Wir sagen herzlichen Dank! Bei Action und verschiedenen Spielen verging der Abend viel zu schnell.



Ministranten im Tirolerhof bei Fam. Sander

Ein großes **Vergelts Gott den Wirtsleuten** vom **Tirolerhof** für die Einladung und überaus großzügige und freundliche Bewirtung der Ministranten samt Betreuerinnen, bei ihrem Abschlusstreffen, vor den Sommerferien. Nachdem die Kinder ihren Hun-

ger und Durst gestillt hatten, konnten sie im Turnsaal bis ca. 23 Uhr ihrem Bewegungsdrang nachgehen. Bei Action und verschiedenen Spielen verging der Abend viel zu schnell.

Bernadette Kofler, Sonja Plattner



SKIBUS LIENZ WINTERSAISON 2009/10

A: täglich vom 19. Dezember 2009 bis 6. Jänner 2010 und vom 6. bis 14. Feber 2010

B: täglich vom 19. Dezember 2009 bis 6. Jänner 2010 sowie an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 7. Jänner bis 5. Feber 2010 und vom 15. Feber bis 27. März 2010

C: an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 19. Dezember 2009 bis 6. Jänner 2010 und vom 6. bis 14. Feber 2010

A 8.33			ab	Nörsach	an			A 16.42	Zum Hochstein umsteigen am Bahnhof zu SB II
A 8.37				Nikolsdorf				A 16.38	
A 8.39				Lengberg				A 16.36	
I	B 8.35	A 11.35		Lavant		B 16.40	C 17.40	I	
A 8.44	I	A 11.40		Görtschach		I	I	A 16.34	
A 8.42	I	A 11.42		Gödnach		I	I	A 16.33	
I	I	I		Dölsach Satt.Br.		I	I	I	
A 8.45	I	A 11.45		Dölsach Krzw.		I	I	A 16.30	
A 8.47	I	A 11.47		Stribach		I	I	A 16.28	
A 9.00	B 9.00	A 12.00		Bahnhof		B 16.15	C 17.15	A 16.15	
A 9.05	B 9.05	A 12.05		Zettersfeld Talst.		B 16.05	C 16.54	A 16.05	
A 9.20	B 9.20	A 12.20	an	Hochsteinbahn	ab	B 15.40	C 16.40	A 16.05	
									Vom Hochstein um 15.40 oder 16.40 Uhr mit SB I; von Zettersfeld Talstation um 16.45 Uhr mit SB II – jeweils umsteigen am Bahnhof

Gültig vom 19. Dezember 2009 bis 6. Jänner 2010 und vom 6. bis 14. Feber 2010
Dölsach – Zettersfeld Talstation – Hochstein

8.50	ab	Göriach	an	17.01
8.51		Dölsach ehem. Postamt		16.59
8.52		Dölsach Sattler Brücke		16.58
9.00		Zettersfeld Talstation		16.45
9.10	an	Hochsteinbahnen	ab	16.35

Eveline Meindl und Andreas Köck holen Vereinsmeistertitel



Vom 23. August bis 12. September 2009 fand auf der Anlage der Tennisunion Dölsach die Vereinsmeisterschaft statt, die langsam das Ende der Saison einläutete. Erfreulicherweise nahmen über 40 Mitglieder des Vereins am Jahreshöhepunkt teil. Unter der fachkundigen Turnierleitung von René Detomaso und Gerhard Hainzer konnten über 50 Spiele in zehn verschiedenen Bewerben über die Bühne gebracht werden.

Um die Doppelbewerbe möglichst spannend und ausgeglichen zu gestalten, gab es auch heuer wieder einerseits einen Bewerb mit freier Partnerwahl und einen weiteren, in dem die Paarungen nach einem „ausgeklügelten“ System zusammengelost wurden.

Im Herren-Doppel mit Partnerwahl sorgten Andreas Köck/Roland Gratl mit einem 6:3, 3:6 und 6:3-Sieg gegen die Topgesetzten Markus Goller/Ewald Salcher für eine Überraschung. Das Mixed-Doppel Partner Finale brachte den Sieg für Rene Detomaso/Isabella



Damen-Doppel – Brigitte Rieger und Brigitte Wilhelmer.



Finalisten im Damen-Einzel – Eveline Meindl und Brigitte Wilhelmer.



Finalisten im Damen Einzel-B-Finale Gitti Gussnig und Marion Greil.



Finalisten im Herren-Einzel – Matthias Eder und Andreas Köck.



Finalisten im Senioren-Einzel – Ewald Salcher und Markus Goller.



Gewinner im Herren-Doppel-Partnerbewerb – Andi Köck und Roland Gratl



Gewinner im Herren-Doppel-Losbewerb Gerhard Hainzer und Matthias Jessenitschnig.



Herren-Einzel Gewinner im B-Bewerb – Mario Tschapeller.



Sieger im Mixed-Doppel-Losbewerb Rene Detomaso und Lydia Fürhapter.



Sieger im Mixed-Doppel-Partnerbewerb – Rene Detomaso und Isabella Jakober.



Patricia Abfalterer, David Miet-schnig mit Ob-mann Andreas Köck.

Jakober gegen Eveline Meindl/Markus Goller. Im Damen-Doppel triumphierte das favorisierte Duo Brigitte Rieger/Brigitte Wilhelmer mit einem klaren 6:1 und 6:1-Sieg gegen Eveline und Andrea Meindl. Das Mixed-Doppel Los wurde zu einer klaren Angelegenheit für Rene Detomaso/Lydia Fürhapter, die Roland Gratl/Isabella Jakober mit 6:3 und 6:4 besiegten. Im Herren-Doppel Los Finale setzten sich nach spannendem Spiel Gerhard Hainzer und Matthias Jessenitschnig mit einem knappen 6:4, 2:6, 7:6-Erfolg gegen Rene Detomaso und Pascal Hombach durch.

Im Senioren Finale war Ewald Salcher mit einem 6:3 und 6:2-Erfolg gegen Markus Goller eine Klasse für sich. Im Herren-Einzel konnte Titelverteidiger Andreas Köck seinen Vorjahrestriumph mit einem souveränen 6:3 und 6:4 gegen Mathias Eder verteidigen. Bei den Damen kam es zum Aufeinandertreffen

von Brigitte Wilhelmer und Eveline Meindl, wobei sich Letztere mit einem 6:1 und 7:5-Erfolg durchsetzen konnte und erstmals den Titel der Vereinsmeisterin erreichte. In den B-Bewerben blieben Mario Tschapeller und Gitti Gussnig siegreich.

Bei der anschließenden Siegerehrung bedankte sich Obmann Andreas Köck bei den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern für ihre Teilnahme an der Vereinmeisterschaft sowie für die tolle Zusammenarbeit im Vereinsjahr 2009.

TU Dölsach ermittelte Kinder- und Jugendvereinsmeister

Auch heuer führten Obmann Andreas Köck mit seinen Trainern Luca Patschg und Rene Detomaso eine Kinder- und Jugendvereinsmeisterschaft durch. Insgesamt 40 Kinder – Anfänger und Fortgeschrittene –



Teilnehmer der Jugendvereinsmeisterschaft mit Trainer Luca Patschg und Obmann Andreas Köck.

ließen es sich nicht entgehen, bei diesem Highlight der Saison anzutreten.

Bereits Ende August nahmen 30 Kinder, die heuer über den Sommer eifrig trainierten, an der Kindervereinsmeisterschaft teil. Die Trainer stellten dabei ein lustiges und abwechslungsreiches Programm zusammen. Bei den verschiedenen variantenreichen Übungen, die neben diversen Koordinationsübungen auch ein abwechselndes Schlagen von Vorhand und Rückhand beinhalteten, galt es, möglichst viele Punkte zu sammeln.

Dabei kürten sich in den jeweiligen Gruppen Nicole Dietrich, Noel Pawlik, Annika Goller, Manuel Perfler und Sandra Reiter zu den Vereinsmeistern 2009.

Beim Fortgeschrittenen-Bewerb bis Jahrgang 1998

nahmen vier Spieler teil, wobei hier jeder gegen jeden auf einen gewonnenen Satz spielte. Knapp aber doch setzte sich schließlich Patricia Abfalterer vor David Mietschnig und Sandra Gomig durch.

Bei den Jugendlichen gelang es heuer wieder einen Bewerb mit sechs Teilnehmern durchzuführen. Man spielte auf dem großen Feld jeder gegen jeden auf einen langen Satz. Dieser Bewerb entwickelte sich zu einer äußerst spannenden Angelegenheit, lagen doch am Ende drei Spieler mit gleicher Punkteanzahl an der Spitze. Da auch die direkten Begegnungen keine Entscheidung brachten, musste das Gameverhältnis entscheiden. Schließlich holte sich Markus Gratl vor Matthias Jessenitschnig und Lisa Gratl den Jugendvereinsmeistertitel 2009.



V. l.: Die Nachwuchshoffnungen Nadine Gomig, Pascal Hombach, Lisa Gratl, Matthias Jessenitschnig und Vereinsmeister Markus Gratl mit Obmann Andreas Köck.



VORANKÜNDIGUNG zum

XI. DÖLSACHER WINTERCUP

(Startberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des SV DÖLSACH)

Folgende Bewerbe kommen zur Austragung:

Eisstockschießen:	09.01.2010
Rodeln:	10.01.2010 (im Zuge der Vereinsmeisterschaft des SV Dölsach)
Luftgewehrschießen:	29.01. und 30.01.2010
Quad:	31.01.2010 – Mittelzeit
Dartbiathlon:	31.01.2010 (anschließend an das Quadrennen) – Mittelzeit
Ski:	14.02.2010 (im Zuge der Vereinsmeisterschaft des SV Dölsach)

Klasseneinteilung:	Jugend weiblich	Jhg. 1995 – 1991
	Damen	Jhg. 1990 und älter
	Jugend männlich	Jhg. 1995 – 1991
	Herren Allgemein	Jhg. 1990 – 1960
	Herren AK	Jhg. 1959 und älter
	Partnerendwertung	(paarweise Anmeldung notwendig)



Anmeldung:	Gemeinde Dölsach – Isabella Oberdorfer – Tel. 0660-7334098 Dorfcafe Dölsach – Michael Huber – Tel. 0664-5335020
Nennungsschluss:	07.01.2010 – 16.00 Uhr (Achtung! Keine Nachnennungen möglich!)
Nenngeld:	je Person 11 € Paare 20 € (Paarweise Anmeldung, vor dem ersten Bewerb werden Paare zusammengelost) Jugendliche 7,50 €
Haftung:	Der Veranstalter übernimmt bei Schäden und/oder Unfällen keinerlei Haftung gegenüber Teilnehmern und/oder Dritten.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Die Ausschreibung über die genauen Veranstaltungsorte bzw. die Startzeiten wird gesondert in einem Postwurf und Aushang erfolgen!

Der Sportverein Dölsach freut sich auf viele Anmeldungen und auf spannende Duelle bei den Bewerben!

Step-Aerobic

Jene Stepperinnen, die in den Vorjahren am Kurs teilgenommen haben und ihr Step noch zu Hause haben und den Kurs nicht mehr besuchen, bitten wir DRINGEND das Step auf der Gemeinde Dölsach abzugeben!

Für den heurigen Kurs sind noch einige Plätze frei!

Wer mitmachen will, meldet sich bitte bei Alexandra Tschapeller unter Tel. 0660-6597449.



Zufriedenstellende Herbstsaison des FC Dölsach

... nur Zuhause läuft es noch nicht nach Wunsch

Nachdem man im Vorjahr leider den Klassenerhalt nicht schaffte und in die 2. Klasse A absteigen musste verließen in der Sommerübertrittszeit nicht weniger als elf Kaderspieler den Verein. Die Ziele für die neue Saison in der „Gletscherliga“ wurden zunächst vom Vorstand nicht näher definiert, doch sollte ein genereller Neuaufbau erfolgen um wenigstens in der oberen Tabellenhälfte mitspielen zu können. Mit der Verpflichtung von Toptrainer Robert Zabernig (vormals Rapid Lienz) gelang der Vereinsführung die Basis dafür, dass in Dölsach auch künftig attraktiven Fußball geboten werden kann. Unter seinem Einfluss wurden lediglich vier neue, überwiegend junge Spieler, verpflichtet, darunter mit Patrick Pfurtscheller und Markus Etzold zwei ehemalige Kicker des FCD.

Der FC Dölsach ging mit viel Hoffnung und Ambition in die neue, aber schwierige Saison. Der jungen Mannschaft gelang es nicht konstant ihr spielerisches Potenzial abzurufen. Der FC Dölsach zeigte in der Fremde überwiegend ansprechende Leistungen und gewann alle sechs Auswärtsspiele, vor heimischen Publikum allerdings leistete man sich zu viele Patzer. Von den sechs Heimspielen wurden nur zwei gewonnen, viermal ging man als Verlierer vom Platz. In Summe darf man mit den erreichten 24 Zählern nicht unzufrieden sein. Die Mannschaft überwintert auf

Platz vier, sieben Punkte hinter Leader SK Kirchbach sowie sechs Punkte hinter dem Zweitplatzierten (dieser Platz würde zum sofortigen Wiederaufstieg reichen), der Union Raika Ainet.

Um im Frühjahr noch ein Wörtchen um den Aufstieg mitreden zu können, wird im Lager des FC Dölsach auf eine Winterpause fast ganz verzichtet. Bis zum Trainingsstart absolviert man wöchentlich ein Hallenprogramm im Turnsaal der Volksschule Dölsach. Offizieller Trainingsbeginn wird dann, früher als im Vorjahr, Ende Jänner sein. Ab diesem Zeitpunkt wird die Mannschaft konditionell mit wöchentlich drei bis vier Einheiten auf Vordermann gebracht. Die Meisterschaft beginnt für den FC Dölsach mit einem Heimspiel gegen Mitfavorit SG Gitschtal am 4. April 2010. Auf diesem Wege wünscht die Redaktion der Mannschaft noch viel Erfolg um ihre Ziele zu verwirklichen.

Vereinsinterne Top-Scorer:

Markus Stocker	6 Treffer
Daniel Oberpichler	5 Treffer
Christof Ganeider	4 Treffer
Dominic Mattersberger	4 Treffer
Andreas Plangger	4 Treffer
Bernhard Eder	2 Treffer
Daniel Moser	2 Treffer
Stefan Biedner	1 Treffer
Markus Dalpra	1 Treffer
Sebastian Monitzer	1 Treffer
Sebastian Pflauser	1 Treffer
Patrik Pfurtscheller	1 Treffer



Christoph Ganeider – eine Stütze des FC Dölsach.

Tabellenstand 2. Klasse A:

1. SK Kirchbach	12	10	1	1	53:11	31
2. Union Raika Ainet	12	10	0	2	35:15	30
3. SG Gitschtal	12	8	2	2	34:14	26
4. FC Dölsach	12	8	0	4	32:16	24
5. Union Raika Oberlienz	12	6	2	4	26:18	20
6. Rapid Lienz II	12	5	2	5	22:22	17
7. Union Raika Virgen	12	4	3	5	31:26	15
8. Union Raika Nikolsdorf	12	4	1	7	31:26	13
9. Union Raika Huben	12	4	1	7	18:20	13
10. SV Grafendorf	12	3	1	8	25:30	10
11. SV Oberdrauburg	12	3	1	8	23:36	10
12. SC Weißensee	12	0	0	12	3:99	0

FC DÖLSACH – NACHWUCHS- PARADE

Seit Jahren wird in Dölsach die Nachwuchsarbeit forciert. In dieser Saison gelangen unseren Nachwuchskickern wiederum beachtliche Erfolge, die sicherlich auf die gute Arbeit unserer Betreuer zurückzuführen sind.



Unter 16



Unter 14

Foto: Werner Moritz

Auf diesem Wege danken wir Hermann Jungmann (Reserve), Herbert Fürhapter (U 16), Siegfried Zeiner (U 14), Leo Glanzer (U 12), Karl-Heinz Unterholzer/Ivo Balukcic (U 10), Peter Jesacher (U 8), David Huber und Sepp Steiner (U 7) sowie Albert Stocker (Fußball-Kinderergarten) für ihr engagierte Werken und ihren selbstlosen Einsatz.



Unter 10

Unter 12



Unter 8



Unter 7



Fotos: Sepp Steiner

Reserve - Tabellenstand:

1. SG Gitschtal	8	6	1	1	36:18	19
2. Union Raika Huben	8	5	2	1	35:14	17
3. Union Raika Ainet	8	5	1	2	28:20	16
4. FC Dölsach	8	4	1	3	27:13	13
5. Union Raika Oberlienz	8	3	1	4	28:20	10
6. SK Kirchbach	7	3	0	4	11:35	9
7. SV Oberdrauburg	7	1	1	5	9:20	4
8. SV Grafendorf	8	0	1	7	12:46	1

Unter 16 - Tabellenstand:

1. Union Raika Matri	11	11	0	0	79:8	33
2. FC WR Nußdorf-Debant	11	8	0	3	54:18	24
3. SG Rapid Lienz/Tristach	11	7	1	3	45:24	22
4. SG Thal-Assling/Anras	11	6	1	4	60:34	19
5. Union Raika Prägraten	11	6	1	4	25:19	19
6. FC Dölsach	11	6	1	4	40:43	19
7. FC Raika Sillian-Heinfels	11	4	2	5	29:40	14
8. Union Raika Virgen	11	4	0	7	29:62	12
9. SG Stall/FC Mölltal	11	3	2	6	20:57	11
10. SG Dellach/Irschen/Berg	11	3	0	8	25:34	9
11. Kötschach-Mauthen	11	3	0	8	14:39	9
12. SG Defereggental	11	1	0	10	14:56	3

Unter 14 - Tabellenstand:

1. SG Grafendorf/Kirchbach	14	13	0	1	133:16	39
2. SG Irschen/Dellach/Drau	14	11	0	3	90:34	33
3. SV Dobernik Tristach	14	9	1	4	58:23	28
4. OSK Kötschach	14	8	1	5	53:36	25
5. Nußdorf/Oberes Mölltal	14	5	1	8	36:69	16
6. Union Raika Oberlienz	14	5	0	9	44:84	15
7. FC Dölsach	14	3	1	10	24:74	10
8. Dellach/Gail/Oberdraub.	14	0	0	14	15:117	0

Unter 12 - Tabellenstand:

1. ASKÖ Irschen	11	92	33
2. SV Greifenburg	11	110	30
3. Union Raika Matri	11	102	27
4. SG Oberes Mölltal	11	74	24
5. FC Raika Sillian-Heinfels	11	37	21
6. Union Raika Nikolsdorf	11	-18	15
7. SV Oberdrauburg	11	-59	13
8. ASKÖ Dellach/Drau	11	-29	12
9. Rapid Lienz Tirol Milch	11	-50	10
10. Union Raika Prägraten	11	-52	6
11. SG Ainet/Oberlienz	11	-67	6
12. FC Dölsach	11	-140	0

Unter 10 - Tabellenstand:

1. Union Raika Matri	10	90	28
2. FC Raika Sillian-Heinfels	10	50	25
3. SG Thal-Assling/Anras	10	44	21
4. FC WR Nußdorf-Debant	10	-7	18
5. Rapid Lienz Tirol Milch	10	14	17
6. SG Defereggental	10	-10	15
7. Union Raika Ainet	11	-37	15
8. Union Raika Oberlienz	10	8	13
9. SG Oberes Mölltal	10	-2	10
10. FC Dölsach	10	-19	9
11. Union Raika Virgen	10	-28	9
12. SV Dobernik Tristach	11	-103	0



Für das kommende Jahr hat sich die Firma Red Met viel vorgenommen: „Um bei den Umweltbestimmungen up to date zu sein, sind einige Maßnahmen geplant. Wir werden unter anderem einen Ölabscheider einbauen“, so der Firmen-Chef.

Foto:
Regina M. Unterguggenberger

Wertvoller Schrott:

Firma Red Met räumt auf

Ressourcen werden immer knapper, die Wiederverwertung von Rohstoffen daher immer wichtiger. Der Dölsacher Unternehmer Emmerich Hartl entsorgt und verwertet Schrott, vom PVC-Kabel bis hin zum ausrangierten Auto, und liegt damit voll im Trend der Zeit.

„Zum Beispiel die großen rostigen Zahnräder da, die stammen aus einem nieder gebrannten Sägewerk“, erzählt Emmerich Hartl, Geschäftsführer der Firma Red Met, bei einem Rundgang über den Schrottplatz. Derzeit lagern hier etwa 3.000 Tonnen Alteisen, Metalle, Bauschutt, Müll, Holz und Autoreifen. Das Altmetall wird mit einer mobilen Schrottschere grob zerkleinert, auf Sattelschlepper verladen und nach Italien zu einem Schredderbetrieb gebracht. „Von dort wird es in geschreddertem Zustand dann wieder an die Stahlindustrie weiter gegeben“, erklärt Hartl.

Seit über 20 Jahren ist er in der Branche tätig, 2008 hat er sich schließlich selbstständig gemacht: „Die Firma Abfallservice wollte aufhören, für mich war das die Chance, deren Schrottplatz zu übernehmen“, so Hartl. Sechs Mitarbeiter kümmern sich um

durchschnittlich 600 Tonnen Schrott pro Monat. „Wir sind österreichweit tätig, etwa in Oberösterreich und Nordtirol, unser größter Markt ist aber in Osttirol und Oberkärnten“, verrät der gebürtige Fürstenfelder.

Speziell der Herbst und das Frühjahr seien arbeitsintensiv, weil die Gemeinden da ihren Sperrmüll sammeln. Keine Probleme sieht er bei der Mülltrennung: „Schrottsorgung ist kostenpflichtig. Die Entsorgung von einer Tonne Sperrmüll kostet netto etwa 210 €. Deshalb wird in diesem Bereich auch sehr genau getrennt“, weiß der Entsorgungsprofi, zu dessen Kunden sowohl Gemeinden als auch Firmen und Private zählen.

Vor einem Ensemble aus Fahrrad, Gasflasche, Mischmaschinentrommel, Bierfass, rostigem Eisengitter und Badewanne, dahinter ein eingequetschter Citroen, erklärt Hartl eine weitere Besonderheit seines Unternehmens. „Wir haben uns auf die Verwertung von PVC-Kabeln spezialisiert, das ist für Oberkärnten und Osttirol einzigartig.“ Die Kupferdrähte aus dem Inneren werden dabei zu Granulat weiter verarbeitet, das der Kupferherstellung zugeführt wird. Hartl schätzt, dass pro Tag etwa 1.000 Kilogramm Kupfergranulat gewonnen werden.